



Heidelberger Partnerschaftskaffee

Angelweg 3, 69121 Heidelberg

Tel.: 06221 - 45826

Fax: 06221 - 985409

www.partnerschaftskaffee.de

Tätigkeitsbericht für 2019

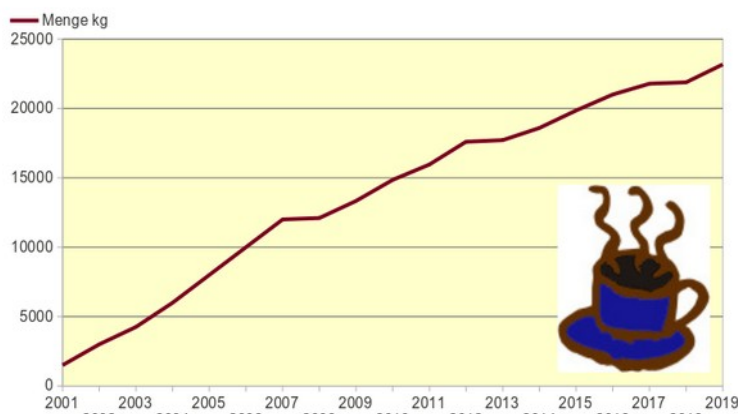
+ Steigende Verkaufszahlen + hohe Kaffeequalität + Projekte abgeschlossen + Planungen 2020

Unsere Inventur und die Mengenberechnung für das letzte Jahr zeigte, dass der Partnerschaftskaffee weiter wächst. Über 23 Tonnen verkaufter Röstkaffee 2019 ist ein schöner Erfolg für unseren hauptsächlich ehrenamtlich betriebenen Handel. Das besonders faire Handelsmodell, das an den Anforderungen der kleinen Produzenten ausgerichtet ist, entspricht den Bedürfnissen von immer mehr Menschen.

Beim Einkauf des Rohkaffees achten wir besonders auf die Situation der Produzenten. Im Laufe der letzten zwei Jahre zeigte sich, wie wichtig unsere hohen Mindestpreise ist. Damit verhindern wir die Verarmung der Bauern in Zeiten mit niedrigen Weltmarktpreisen - wie sie seit Ende 2017 vorherrschten. Die Familien sind dadurch nicht gezwungen, Land zu verkaufen oder Mitglieder zur Arbeit ins Ausland zu schicken.

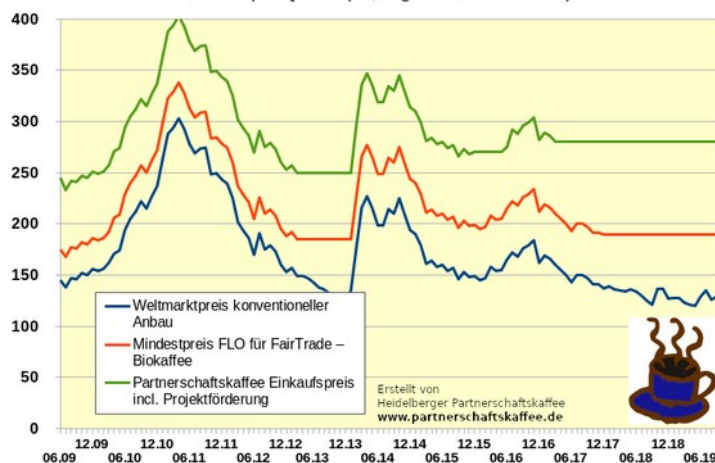
In Zeiten von niedrigen Weltmarktpreisen ist es für Kleinbauern besonders wichtig, über ein gesichertes Grundeinkommen zu verfügen. Deshalb zahlen wir einen Mindestpreis, der deutlich über den Vorgaben des Fairen Handels liegt (160 statt 140 US-\$ pro Quintal). Dazu kommt eine ganze Reihe von Prämien für die Bioproduktion, höhere Qualität,

Verkaufsmengen Heidelberger Partnerschaftskaffee - der Kaffeehandel für Kleinbauern

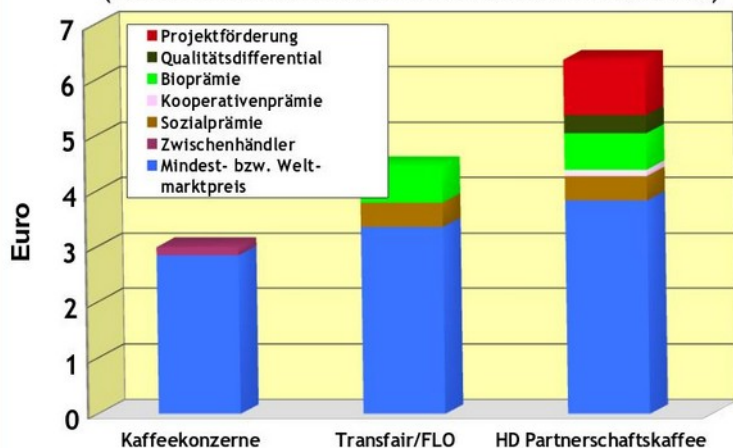


Preise für Rohkaffee (inkl. Projektaufschlag)

in US-\$ pro Quintal (45,4 kg Other Mild Arabica)



Was erhalten Kaffeeproduzenten von 1 kg Kaffee (Musterkalkulation Other mild Arabica 01.09.2019)



Sozial- und Kooperativenprämie und eine besondere Projektförderung von mind. 1.- € pro kg verkauftem Kaffee. Diese Preisgestaltung macht den Partnerschaftskaffee zu einem einzigartigen Beispiel des Fairen Handels.

Das Diagramm zeigt die Preisgestaltung des Partnerschaftskaffees 2019 im Vergleich zum normalen Kaffeehandel und zum Fairen Handel. Veränderungen des Preismodells führen wir nur in Absprache mit den VertreterInnen der Kaffeekooperativen durch, mit denen wir schon seit Jahren zusammenarbeiten.

- Bankverbindung: Konto Nr. 530 697, BLZ: 672 500 20,
- Sparkasse Heidelberg, IBAN: DE70 6725 0020 0000 5306 97,
- SWIFT: SOLADES1HDB, Steuernummer: 32081/09220

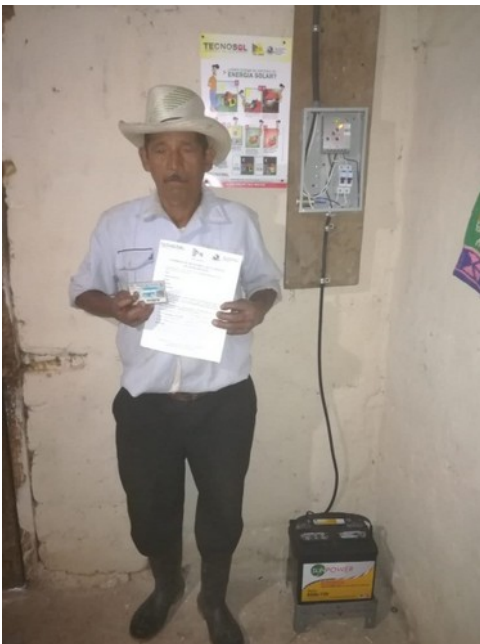
- Infos: www.partnerschaftskaffee.de
- Bioproduktion zertifiziert gemäß
- EG-Öko-VO, DE 039-Öko-Kontrollstelle

Projektfinanzierung 2019

Nachdem der Partnerschaftskaffee 2018 zusätzlich zu den stetig weiterlaufenden Stipendienprogrammen verschiedene Projekte begonnen und finanziert hatte, konnten diese Maßnahmen 2019 abgeschlossen werden. Bei dem Klimaprojekt zur Unterstützung der Bioproduzenten bei La Providencia in Wiwili / Nicaragua wurden 15 Wasserspeicher und 17 Wasserrückhaltebecken fertiggestellt. 104 Bioproduzenten haben an Schulungen für eine schonende und effiziente Umgangsweise mit Wasser teilgenommen.



Bei der Kooperative Combrifol konnten 16 Familien in abgelegenen Gebieten eine Solaranlage für ihr Haus erhalten, um ab sofort von elektrischem Licht profitieren zu können. Das Foto zeigt Nasario Ventura, Soloara, Santa Elena/Honduras, (Mitglied der Kooperative Combrifol) mit der im Haus installierten Anlage.



Für die fortlaufenden Stipendienprogramme bei den Kooperativen Combrifol und Soppexcca zahlte den Partnerschaftskaffee 2019 14.973,10 €.

Kaffee und Klimawandel

Der Partnerschaftskaffee hatte zusammen mit anderen Organisationen aus unserer Importorganisation MITKA schon 2011 eine CO₂-Bilanzierung des Kaffeehandels durchführen lassen. Eine wichtige Erkenntnis dabei war die besondere Bedeutung des Bioanbaus, da der im normalen Anbau verwendete Stickstoffdünger eine energieintensive Herstellung erfordert. Beim Bioanbau spielt die verantwortliche Herstellung von Biodünger eine wichtige Rolle. Die Ergebnisse dieser CO₂-Bilanzierung hatten wir schon 2013 den Kooperativen vorgestellt und die dabei gewonnenen Erkenntnisse werden in der Produktion mit beachtet.

Die Röstung des Kaffees ist ebenso klimarelevant. Unser langjähriger Kooperationspartner, die Rösterei Niehoff, konnte bei der Erneuerung ihres Rösters 2016 den Energiebedarf für die Langzeitröstung deutlich senken. Hierdurch ist der Partnerschaftskaffee - vor allem gegenüber den verschiedenen Klein-Röstern - bei der schonenden Langzeitröstung deutlich im Vorteil.

Planungen 2020

Bei Reisen zu Kaffeeproduzenten werden wir neue Projektförderungen für das aktuelle Jahr vereinbaren. Bei einer Rundreise zu nicaraguanischen Kooperativen im Februar wird es vor allem um die Bedeutung eines existenzsichernden Arbeitsentgelts (Living Wage) gehen - auch für Kaffeepflücker und zeitweise beschäftigte Personen bei Kleinbauern. Beim Fairen Handel mit Kaffee fehlt bisher die inhaltliche Ausgestaltung solcher Punkte.

Außerdem steht die Erneuerung unserer Kaffeepackungen im Laufe des Jahres 2020 an. Inzwischen gibt es schon die ersten Entwürfe dazu. Das zu Grunde liegende Motiv kommt von der nicaraguanischen Künstlerin Yeri Cruz Motta.

2020 werden wir voraussichtlich den Prozess zur Mitgliedschaft in der WFTO (World Fair Trade Organization) abschließen, die dann den Handel des Partnerschaftskaffees überprüfen/zertifizieren wird.